

## **Ankum-Bersenbrücker Eisenbahn GmbH, Ankum**

---

### **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022**

#### **A. Grundlagen des Unternehmens**

Die abe GmbH ist ein regional tätiges Unternehmen zur Planung, Organisation, Durchführung und Förderung des öffentlichen Personen- und Güterverkehrs. Sie betreibt eine nichtbundeseigene Eisenbahnstrecke von Ankum nach Bersenbrück als Eisenbahninfrastruktur- und Eisenbahnverkehrsunternehmen. Zudem ist die abe als Partner in der Verkehrsgemeinschaft Osnabrück Nord (VOS Nord) im öffentlichen Personennahverkehr und der Schülerbeförderung tätig. Darüber hinaus bietet die abe Sonderfahrten an.

Die ausgewiesenen Verkehrsleistungen und Umsatzerlöse im öffentlichen Personennahverkehr und der Schülerbeförderung entsprechen dem im Gesellschaftsvertrag festgelegten Anteil der abe von 5 % an der VOS Nord.

## **B. Wirtschaftsbericht**

### **1. Finanzielle Leistungsindikatoren**

Finanzielle Leistungsindikatoren, die fester Bestandteil des vom Gesellschafter beschlossenen Wirtschaftsplans sind, stellen die Umsatzerlöse und das Jahresergebnis dar.

### **2. Vermögenslage.**

Die Bilanzsumme steigt von 1.925.288,74 € im Vorjahr auf 2.018.191,77 € im Berichtsjahr.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 181.177,70 € in das Anlagevermögen investiert, denen Abschreibungen von 127.963,78 €, ein Zuschuss von 88.0000 € und Abgänge von 2.000,00 € Euro gegenüberstehen.

### **3. Finanzlage**

Im Geschäftsjahr 2022 war die Liquidität stets gesichert und ausreichend. Zum Bilanzstichtag betragen die liquiden Mittel 287.991,99 € (Vorjahr: 304.995,79 €).

### **4. Ertragslage**

Die Ankum-Bersenbrücker Eisenbahn GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2022 Umsatzerlöse in Höhe von 952.841,74 € (Vorjahr: 905.314,62 €), davon entfallen auf den Personenkraftverkehr 898.627,55 € (Vorjahr: 853.420,75 €) und auf den Bahnbetrieb 54.214,19 € (Vorjahr: 51.893,87 €).

Der Wirtschaftsplan sah insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von 856.200 € für 2022 vor. Die Abweichungen zum Wirtschaftsplan resultieren im Wesentlichen auf Sonderfinanzhilfen des Landkreises Osnabrück bzgl. Abmilderung der Corona-Folgen sowie eine Steigerung der Erlöse im Bereich Schüler-Sonderfahrten.

Das Betriebsergebnis 2022 beläuft sich auf 12.273,58 € (Vorjahr: 100.704,28 €). Hiervon entfallen 61.037,72 € (Vorjahr: 112.847,50 €) auf den Personenkraftverkehr und -48.764,14 € (Vorjahr -12.143,22 €) auf den Bahnbetrieb.

Insgesamt ergibt sich ein Jahresergebnis in Höhe von 6.039,28 € (Vorjahr: 69.711,77 €). Dieses Jahresergebnis setzt sich zusammen aus 54.803,42 € (Vorjahr 81.854,99 €) in der Sparte Personenkraftverkehr und aus -48.764,14 € (Vorjahr -12.143,22 €) in der Sparte Bahnbetrieb.

Gemäß dem Wirtschaftsplan für das Jahr 2022 war ein Jahresüberschuss von 8.000 € geplant.

### **C. Prognose - Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft**

#### **Busverkehr**

Im Bereich der Schülerbeförderung und des Linienverkehrs wird auch in Zukunft von einem positiven Betriebsergebnis ausgegangen, da die Einnahmen der Verkehrsgemeinschaft Osnabrück Nord durch langfristige Verträge gesichert sind.

Durch die Einführung des Deutschlandtickets ist von einem Rückgang der direkten Erlöse auszugehen. Aufgrund der Finanzierung des Deutschlandtickets durch Bund und Länder wurde den Verkehrsunternehmen jedoch eine entsprechende Kompensation zugesagt, so dass diesbezüglich keine Erlösschmälerung erwartet wird.

Die Einnahmen durch Freizeitverkehr sind nach dem Abklingen der Corona-Pandemie wieder gestiegen, haben aber noch nicht wieder ganz das Niveau vor der Pandemie erreichen.

In 2022 wurde ein Sonderprogramm der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH zur Förderung von Linienbussen genutzt. Somit konnte der Busbestand der abe weiter verjüngt werden. Dadurch verbessert sich nicht nur die Klimabilanz des Unternehmens, sondern diese Investition sollte auch zu einer weiteren Reduktion von Reparaturarbeiten im Fahrzeugbestand führen.

Eine der größten zukünftigen Herausforderungen für die Verkehrsunternehmen ist die Personalverfügbarkeit. So mussten einige Partner der VOS bereits aufgrund von nicht ausreichenden Personalkapazitäten ihre Fahrpläne ausdünnen. Auch die abe steht in den kommenden Jahren aufgrund der Altersstruktur der Mitarbeiter vor der Herausforderung, für ausscheidende Mitarbeiter rechtzeitig Ersatz zu rekrutieren. Die abe ist sich dessen bewusst und ist sowohl mit den infrage kommenden Mitarbeitern wie auch potentielle neue Mitarbeiter im Gespräch.

Der Landkreis Osnabrück hat sich erfolgreich um die Aufnahme in ein Förderprogramm zum Ausbau des ÖPNV im ländlichen Raum beworben (Moin+). Dies betrifft auch den Wirkungsbereich der VOS Nord und somit auch der abe. Geplant ist eine Ausweitung der Bedienzeiten ausgesuchter Linienverkehre (Linie 650 Fürstenau – Ankum sowie Linie 640 Fürstenau - Quakenbrück). Diese Ausweitung wird in Zukunft von der VOS-Nord bedient werden müssen, was zusätzliche Einnahmen generiert. Eine Umsetzung ist allerdings erst in 2023 geplant.

Darüber hinaus plant der Landkreis Osnabrück in der Samtgemeinde Bersenbrück die Einführung eines On-Demand Verkehrs. Dieses Angebot wird über einen externen Dienstleister abgedeckt. Allerdings wird zurzeit geprüft, ob der Bahnhof in Ankum als Betriebsstandort für dieses Angebot in Frage kommt. Dadurch würden zusätzliche Einnahmen für die abe generiert.

Das Projekt Moin+ läuft jedoch 2025 aus. Über eine Fortführung der neuen Angebote muss die Politik sich entsprechend verständigen.

## **Bahnverkehr**

Aufgrund von gesetzlichen Vorschriften muss kontinuierlich in die Bahnstrecke zur Sicherstellung der Betriebssicherheit investiert werden. Ein Teil der Investitionskosten kann über Zuschüsse des Landes Niedersachsen auf Antrag finanziert werden. In einer Aufsichtsbereisung der Landeseisenbahnaufsicht Niedersachsen mbH wurde die Strecke als aktuell noch voll betriebstauglich klassifiziert.

Aufgrund der jedoch nicht mehr zeitgemäßen Verladeinfrastruktur sind auch in Zukunft im Güterverkehr eher geringe Umsatzerlöse zu erwarten.

In den letzten Jahren hat die Norddeutsche Eisenbahnfachschule (NEF) die Bahninfrastruktur der abe bereits zu Schulungszwecken genutzt. Mit Beginn des Jahres hat die abe nun eine Kooperationsvereinbarung mit der NEF über bis zu vier Schulungen pro Jahr abgeschlossen. Somit sind in diesem Bereich in der Zukunft konstante Einnahmen zu erwarten.

Mit der Firma Amprion wurde ein Vertrag zur Anlieferung von Transformatoren sowie sonstige Güter über die Schiene mit Umladen im Bahnhof Ankum geschlossen. Vorrangig geht es hierbei um den Aufbau der Umspannanlage Hackemoor in Merzen. Da diese Transformatoren bis zu 450 Tonnen wiegen, wird die Fa. Amprion das Ladegleis der abe auf ihre Kosten entsprechend herrichten.

Darüber hinaus wurde beim Eisenbahnbundesamt ein Förderantrag über das Schienengüterfernverkehrsnetzförderungsgesetz (SGFFG) für die punktuelle Ertüchtigung der Schieneninfrastruktur gestellt. Die von der Fa. Contrack erstellte Kostenkalkulation dieser Maßnahme weist für die abe einen Eigenanteil von ca. 50.000,00 Euro aus. Dieser Eigenanteil der abe wird ebenfalls von der Fa. Amprion übernommen.

Der Dienstleistungsvertrag mit der Weser-Ems-Eisenbahn GmbH aus dem Jahr 2018 bzgl. Sonderfahrten mit einem Schienenbus wurde zum 01.01.2022 gekündigt. Aus diesem Vertrag stehen der abe GmbH noch 20 Fahrten mit einem Schienenbus zur Verfügung, die die abe GmbH bis zum Jahre 2027 abgerufen haben muss. Darüber hinaus hat die abe eine Rückforderung aus dem gleichzeitig abgeschlossenen Kreditvertrag gegenüber der WEE. Diese Forderung wurde in der Zwischenzeit eingeklagt.

## **Tourismus**

Für das geplante Zugcafe wurde ein Pächter gefunden, der sich auch finanziell an die Herrichtung der Waggons beteiligt und diese nach der Fertigstellung pachten und betreiben wird. Dadurch werden weitere Einnahmen für die abe generiert.

Der 2020 begonnene Radverleih in Kooperation mit dem Hasetal hat sich entsprechend etabliert. Hier werden in Zukunft stabile Einnahmen erwartet.

Das abe-Museum hat sich ebenfalls etabliert und hat steigende Besucherzahlen zu verzeichnen.

Des Weiteren wird sich eine kleine Bierbrauerei auf dem Gelände ansiedeln, die auch Führungen und Verkostungen anbieten wird. Somit kann die abe in Zukunft ein attraktives Programm für Gäste und Besucher auf ihrem Gelände anbieten. Dieses Programm ist insbesondere auch für Museumseisenbahnen interessant, die immer wieder attraktive Ziele für ihre Ausflugsfahrten suchen. Es gibt diesbezüglich bereits erste Anfragen. Zudem ist für die Zukunft eine verstärkte Zusammenarbeit mit der Tourismusabteilung der Samtgemeinde Bersenbrück geplant.

### **Sonstiges**

In einem leerstehenden Büroraum im Bahnhofsgebäude ist in der Zwischenzeit eine Fahrschule eingezogen. Darüber werden nun zusätzliche Mieteinnahmen generiert.

Die im Obergeschoss leerstehenden Wohnungen müssen von Grund auf saniert werden, damit diese wieder vermietet werden können. Hier gibt es einen Konsens der Gesellschafter, dieses Vorhaben nun zu realisieren. Allerdings ist die Finanzierung noch nicht abschließend geklärt.

Ankum, 08.06.2023

Ewald Beelmann